



Hauptausgabe

 Zürcher Bauer
 8600 Dübendorf
 044/ 217 77 33
 www.zbv.ch

 Medienart: Print
 Medientyp: Fachpresse
 Auflage: 5'076
 Erscheinungsweise: 49x jährlich

 Themen-Nr.: 540.003
 Abo-Nr.: 1088177
 Seite: 3
 Fläche: 27'926 mm²

BVD – BOVINE VIRUS DIARRHOE

Die Seuche bei Tierverkehr und Abkalbungen besonders beachten

Seit 2008 wird diese Rinderkrankheit schweizweit bekämpft. Noch sind Betriebe wegen BVD gesperrt und es werden Seuchenfälle registriert. Mit dem Ende der Sömmerungszeit werden wiederum viele Tiere verstellt. Erhöhte Aufmerksamkeit ist wichtig.

Hans Schneebeli; Fachstelle für Lebensmittelsicherheit und -qualität, Strickhof

BVD führt zu grossen Schäden. Befallene Jungtiere sind oft lebensschwach und zeigen eingeschränkte Immunreaktion. Bei älteren Tieren ist die Fruchtbarkeit gestört. Aborte und Mumienskälber sowie unerklärbarer Durchfall sind vermehrt festzustellen.

Ansteckungen erfolgen hauptsächlich von Tier zu Tier, aber auch über verschmutzte Geräte und Transportfahrzeuge.

Gefährlich als Überträger des Virus sind die PI-Tiere (persistent infiziert). Wenn die Ansteckung in den ersten Monaten der Trächtigkeit erfolgt, erkennt der Fötus die Viren nicht als Fremdkörper. Deshalb wird keine Abwehrreaktion in Gang gesetzt. Als Folge scheiden die PI-Tiere lebenslänglich Krankheitserreger aus.

Immer noch Vorsicht geboten

Jeder Rindviehhalter erinnert sich an die Ohrstanzproben zu Beginn der Be-

kämpfung. Bis 2013 wurde in allen Betrieben bei allen Tieren getestet. Seither läuft ein auf Stichproben reduziertes Überwachungsprogramm. Die Schweiz ist nicht frei von BVD. In 96 Prozent der Schweizer Milchviehhaltungen weisen die Rinder keine Antikörper auf, sie hatten also nie Kontakt zum Erreger.

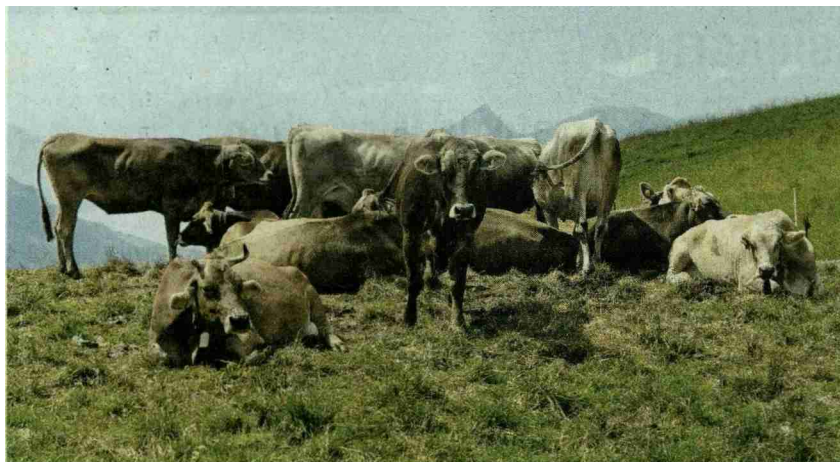
Diese Zahlen bedeuten, dass das Bekämpfungsprogramm erfolgreich war – aber es sind immer noch befallene Tiere vorhanden (dieses Jahr wurden in der Schweiz bereits 57 Tiere BVD-positiv gemeldet). Und gerade weil kaum mehr Tiere mit Antikörpern vorhanden sind, besteht die Gefahr, dass nach einer Infektion der Erreger sich sehr schnell ausbreiten kann. Ausbrüche müssen möglichst schnell er-

kannt und bekämpft werden.

Aufmerksamkeit ist jetzt sehr wichtig: Es ist Schausaison und zudem kommen die Tiere nach der Sömmerung wieder zurück in die Heimbetriebe.

Denken Sie bei lebensschwachen Kälbern, bei Durchfall und gehäuften Aborten an BVD. Beachten Sie beim Tierkauf den BVD-Status des Herkunftsbetriebs (www.agate.ch). Achten Sie auf die Hygiene im Umgang und beim Transport von Tieren. Besondere Aufmerksamkeit ist hochträchtigen und kalbenden Tieren zu schenken. Melden Sie entsprechende Beobachtungen und Vorfälle Ihrem Bestandes-tierarzt.

Weitere Informationen: Merkblatt des BLV (im Internet zu finden unter «blv bvd»).



Bei der Sömmerung können verschiedene Krankheiten übertragen werden, so auch BVD.